

Protokoll der Sitzung des Bundesraat för Nedderdüütsch vom 4. Juli 2019 im Ohnsorg-Theater an Hamburg

Beginn der Sitzung: 11 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Die Sprecherin S. Luther und der Sprecher H. Siefer begrüßen alle Anwesenden zur zweiten Sitzung des BfN im Jahr 2019. Der BfN ist beschlussfähig, es sind Vertreter*innen von acht Ländern sowie von den Plautdietschen anwesend. Die Delegierten nehmen die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 21. Februar 2019 an.

TOP 2 – Rückblick Veranstaltungen und Termine März – Juni 2019

a) Thema Pflege

Symposium „Plattdüütsch in de Pleeg“ in Wittstock

Trotz einiger Herausforderungen bei der Planung und Organisation der Veranstaltung, war die Tagung am 3. Mai in Wittstock gut besucht und sehr erfolgreich. Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen sowie die Berichterstattung in der Presse waren sehr positiv. Die lebhaften Diskussionen zeigten, dass das Thema eine hohe Relevanz für die Sprechergruppe hat und dass dringender Handlungsbedarf besteht, u.a. in der Ausbildung von Pflegepersonal. Weiter wurde deutlich, wie wichtig es ist, das Thema noch stärker in die Öffentlichkeit zu tragen. So hat der BfN im Ergebnis der Tagung die „Wittstocker Erklärung zur Anerkennung der Regionalsprache Niederdeutsch als Teil eines Pflege- und Betreuungskonzeptes in sozialen Einrichtungen“ verfasst. Bei der Vorbereitung stellte sich heraus, dass es viel weniger wissenschaftliche Studien zur Rolle der Erstsprache im Prozess des Gedächtnisverlustes von Demenzpatient*innen im Rahmen der allgemeinen Demenzforschung gibt, als bisher vermutet. Aus diesem Grund hat der BfN die Forderung nach entsprechenden interdisziplinären Studien in die Wittstocker Erklärung aufgenommen. Die ebenfalls im Rahmen des Projektantrages 2019 bewilligten niederdeutschen Postkarten zu Plattdeutsch in der Pflege sind in Arbeit.

Erinnerungsbuch „Weetst du noch?“

Das Erinnerungsbuch wurde im Rahmen der Tagung in Wittstock, auf einem Hospiztag in Stapelfeld sowie im Rahmen der Woche des älteren Bürgers in Brandenburg vorgestellt und über Pressemitteilungen bekannt gemacht. Die Nachfrage ist groß: Hospizeinrichtungen, Pflegedienste, Betreuungskräfte, Volkshochschulen und Privatpersonen bestellen die Bücher. Bereits mehr als die Hälfte der gedruckten Bücher wurde bereits verteilt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv.

Wittstocker Erklärung inkl. Pressetermine

Die Delegierten aus Schleswig-Holstein haben die Wittstocker Erklärung und das Erinnerungsbuch gemeinsam mit C. Ehlers im Rahmen eines Pressetermins in Kiel dem Landtagspräsidenten Klaus Schlie und dem Minderheitenbeauftragten Johannes Callsen übergeben. Die Rückmeldungen von beiden waren sehr positiv. Der Landtagspräsident hat eine parlamentarische Debatte zu dem Thema angeregt.

Die Delegierten aus Brandenburg werden die Erklärung nach der Landtagswahl übergeben. In Niedersachsen soll diese auf der nächsten Sitzung der interministeriellen, interfraktionellen Arbeitsgruppe übergeben werden.

Gespräche Bundestagsabgeordnete

S. Luther und C. Ehlers haben am 6. und 7. Juni Gespräche mit drei Abgeordneten des Deutschen Bundestags geführt, die Mitglieder im Beratenden Ausschuss Niederdeutsch sind: Gyde Jensen (FDP), Johann Saathoff (SPD) und Ingo Gaedechens (CDU). In diesem Rahmen wurden das Erinnerungsbuch und die Wittstocker Erklärung übergeben sowie die weiteren geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr vorbesprochen. Insgesamt verliefen die Gespräche sehr positiv. Der Wunsch der Sprechergruppe nach einer Bundestagsdebatte zur Sprachencharta ist auf offene Ohren gestoßen. Mit den Abgeordneten der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE sind für September Gespräche geplant. C. Ehlers nutzte den Besuch in Berlin und nahm am Parlamentarischen Frühstück des Minderheitensekretariats teil.

b) Gemeinsame Wanderausstellung mit den Minderheiten

Im Rahmen der Arbeit für die gemeinsame Wanderausstellung mit den nationalen Minderheiten fanden vier Treffen statt, an denen die niederdeutsche Sprechergruppe beteiligt war:

16. Mai: Besuch des Kurators und der Projektmanagerin im Museumsdorf Cloppenburg

22. Mai: Auswahlgespräche für ein Gestalterbüro in Berlin

11. Juni: Besuch des Kurators und der Projektmanagerin im Ohnsorg-Theater in Hamburg

25.-26. Juni: Workshoptreffen des Expertengremium in Berlin

Der Kurator und die Projektmanagerin haben eine Recherchereise gemacht und alle fünf Gruppen besucht, um sich ein besseres Bild von den einzelnen Gruppen zu machen und gemeinsame Themen zu identifizieren, die in der Wanderausstellung gezeigt werden sollen. Zu dem Termin in Hamburg waren Akteure aus den Bereichen Theater, Literatur, Übersetzung, Musik, Schule und Sprachpolitik eingeladen, die Einblicke in ihre Arbeit gegeben haben. Inzwischen wurde ein Gestalterbüro gefunden, das in diesem Jahr ein Konzept für die Umsetzung erarbeitet. Das Büro hat sich bei dem Workshoptreffen im Juni vorgestellt und bereits erste Ideen präsentiert. Das nächste Treffen des Expertengremiums findet vom 26.-27. August in Berlin statt.

TOP 3 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Räumlichkeiten Niederdeutschsekretariat

Das Büro für das Niederdeutschsekretariat ist inzwischen bezugsfertig. Nun stehen noch die Klärung letzter Fragen des Mietvertrags sowie die Beantragung der Mittel für die Büromiete aus.

TOP 4 – Projekte und Veranstaltungen Juli – Dezember 2019

a) Tag der offenen Tür der Bundesregierung (17.+18. August, Berlin)

Der BfN wird wieder gemeinsam mit den Minderheiten am Informationsstand des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Dr. Fabritius vertreten sein.

b) Europäischer Sprachentag (27. September, Leck)

Die Planung des Programms für die niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentages am 27. September wurde gemeinsam mit dem Zentrum für Niederdeutsch (ZfN) für den

Landesteil Schleswig als Kooperationspartner durchgeführt. Für den Vormittag haben sich bereits sechs Schulklassen angemeldet, die sich aktiv am Programm beteiligen werden. Als Hauptreferentin für den Nachmittag konnte Nadine Kolb, von der UiT, The Arctic University of Norway, gewonnen werden. Sie war wissenschaftliche Projektleitung des Projekts „Qualitätsentwicklung in zwei- und mehrsprachigen Kitas“, das 2017-2018 vom Verein für frühe Mehrsprachigkeit an Kitas und Schulen in Kiel durchgeführt wurde. Sie berät Schulen und Kitas zur frühen Mehrsprachigkeit und forscht aktuell zu dem Thema in Norwegen. Die Beantragung der Projektmittel bei der BKM steht noch aus.

c) Sprachkonferenz der „Modersmål-Selskabet“ zu den Sprachen im Grenzland: „Nachbarn und Freunde“ (5. Oktober, Vejen Dänemark)

Die Delegierten aus Schleswig-Holstein nehmen den Termin für den BfN wahr. Sie beteiligen sich mit einem Vortrag über und z.T. auf Niederdeutsch an dem Programm der Konferenz.

d) Gemeinsame Veranstaltung mit den Minderheiten zum Thema „20 Jahre Sprachencharta“ (4. November, Berlin)

Die öffentlichkeitswirksame Veranstaltung anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Sprachencharta“ findet am 4. November in der gemeinsamen Landesvertretung von Schleswig-Holstein und Niedersachsen in Berlin statt. Geplant ist u.a. ein Speed-Dating mit Abgeordneten und Jugendlichen / jungen Erwachsenen. Als Thema wurde „Jugend und die Chartasprachen“ festgelegt. Erste Ideen werden gesammelt, aus welchen Bereichen Jugendliche eingebunden werden können. Gesucht werden kulturelle Beiträge junger Künstler*innen. Die Projektmittel bei der BKM müssen noch beantragt werden.

e) Ausrichtung einer parlamentarischen Veranstaltung

Die Idee einer Plattdütschen Teestünn im Dezember in Berlin muss noch konkretisiert werden. Angedacht ist eine Veranstaltung mit Abgeordneten und Vertreter*innen des BfN mit verschiedenen Impulsen aber auch Gelegenheit für Gespräche. Weiter ist ein kultureller Beitrag geplant.

f) Weitere anstehende Termine

Am 2.+3. Oktober finden die Feierlichkeiten anlässlich des Tages der Deutschen Einheit in diesem Jahr in Schleswig-Holstein statt. Die Delegierten aus Schleswig-Holstein sowie C. Ehlers für das Niederdeutschsekretariat werden an dem gemeinsamen Stand der niederdeutschen Sprechergruppe und der nationalen Minderheiten vertreten sein. Am 17. Oktober findet die Implementierungskonferenz zur Europäischen Sprachencharta statt und am 5. November der Beratende Ausschuss der niederdeutschen Sprechergruppe. Der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Dr. Fabritius hat den Wunsch geäußert, dass Jugendliche bzw. junge Erwachsene aus der Sprechergruppe an der Sitzung teilnehmen. Der BfN wird in diesem Jahr zum ersten Mal offiziell am Gesprächskreis der nationalen Minderheiten beim Innenausschuss teilnehmen. Der Antrag des BfN, den Gesprächskreis um die niederdeutsche Sprechergruppe zu erweitern, wurde vom Innenausschuss positiv beantwortet. Ein Termin steht noch nicht fest. Auch für die EBLUL Jahresversammlung und für das Länder-Bund-Referententreffen wurden noch keine Termine festgelegt.

TOP 5 – Neues von EBLUL, Gast Karl-Peter Schramm

Der Vorsitzende von EBLUL Deutschland (European Bureau of Lesser Used Languages), Karl-Peter Schramm, kann aus Termingründen nicht an der Sitzung teilnehmen. S. Luther berichtet, dass die geplante Jahrestagung an der TU Dresden abgesagt wurde.

TOP 6 – Berichte aus den Ländern und von den Plaudietschen

SONT

Die nationale Anerkennung im Oktober letzten Jahres, festgelegt in einem Konvenant der verschiedenen Behörden („Konvenant Nedersaksisch“), hat neue Impulse gebracht. Zum Beispiel: das Drentse Unterrichtsprjekt Wiesneus, auf Deutsch: Naseweis, wurde inzwischen von einem Großteil der anderen nedersaksischen Gebiete übernommen. Mehr Teilnehmer kamen zu den Sprachkursen und das Nedersaksische war durch die neue Anerkennung einige Monate in Hülle und Fülle in den Medien zu finden. Die Provinzen Overijssel und Gelderland haben beschlossen, an dem Versuchsfeld Mehrsprachigkeit der nördlichen Provinzen teilzunehmen. Es kommt eine Programmierung, die im ganzen nedersaksischen und friesischen Sprachgebiet zu erleben sein wird.

Im März waren die Provinz-Wahlen. Wir warten noch darauf, wie die neuen Vorstände die Ausführung des Konvenants gestalten werden. Das Innenministerium hat inzwischen mit den Sprachinstituten über die Erstellung eines Berichts für den Europarat gesprochen. Ebenso organisiert das Ministerium im November eine Konferenz für Regionalsprachen.

SONT hat inzwischen die eigene Arbeitsweise neu definiert. Wir legen den Schwerpunkt auf die Interessenvertretung bei der Ausführung des Konvenants. Dazu gehört der Kontakt mit den Regionalsprachenorganisationen und den Behörden. Wir werden im Rahmen des Konvenants Austausch und Zusammenarbeit zwischen unseren Teilnehmern abstimmen. So ist zum Beispiel im September ein Treffen zum Thema Bildung geplant – Bildung und Unterricht gehören inhaltlich zu den Arbeitsschwerpunkten. Ebenso wird sich SONT in einem späteren Stadium mit dem Thema Kultur beschäftigen, insbesondere mit Literatur und Musik sowie Medien und Volksvertretungen der Provinzen und Gemeinden. Außerdem wird SONT weiterhin die internationalen Kontakte wahrnehmen. Projekte im Kader des Konvenants werden bei den Regionalspracheneinstellungen untergebracht. SONT selbst wird keine ausführende Organisation.

Brandenburg

Im Land Brandenburg liefen in den vergangenen drei Monaten eine Reihe Aktivitäten parallel nebeneinander. Eine Arbeitsgruppe konzentrierte sich in Potsdam auf die Fertigstellung der Fibel. Dazu liegt in der Zwischenzeit die positive Entscheidung zur Förderung durch das Land vor. Text- und gestaltungstechnisch befinden wir uns in der Endphase, so dass der Druck der Fibel im September erfolgen kann. Am 24. März wurde ein gemeinsames Projekt zwischen dem Astoria-Filmtheater Wittstock und den Wittstocker Plattsprechern mit dem „Kleinen Ritter Trenk“ realisiert.

Die Tagung „Plattdüütsch in de Pleeg“ am 3. Mai stellte insbesondere die Wittstocker Plattsprecher vor besondere Herausforderungen. Die Vorstellung des Erinnerungsbuches „Weetst du noch?“ und die „Wittstocker Erklärung“ sind als Ergebnis dieser Tagung gute Voraussetzungen, Platt in der Pflege zum Thema für die Öffentlichkeit und nach der Landtagswahl in Brandenburg für die neue Landesregierung zu machen. Ein besonderer Dank gilt C. Ehlers vom Niederdeutschsekretariat für die enge Zusammenarbeit in Vorbereitung und Durchführung der Tagung.

Mit der Eröffnung der Landesgartenschau am 18. April in Wittstock wurde der Startschuss für die seit zwei Jahren laufenden Arbeiten zur Mitwirkung der Niederdeutschen an der Landesgartenschau „Kumm vörbi un glööv uns dat, Wittstock moakt de LAGA ok up Platt“ gegeben. Neben niederdeutschen Texten, die in verschiedenen Themen-Gärten auf der gesamten Gartenschau den Besuchern Plattdeutsch als Regionalsprache Brandenburgs vermitteln, stellte der „8. Tag der niederdeutschen

Sprache“ am 16. Juni, der auf der großen Bühne der LAGA durchgeführt wurde, den Höhepunkt unserer Bemühungen dar. Neben einem niederdeutschen Gottesdienst, der in drei unterschiedlichen Dialekten gehalten wurde, und mehreren kulturellen Beiträgen wurde zwischen den Städten Wittstock und Prenzlau auf der Bühne ein „Fründschaftsverdrag – Wi trun uns dat“ als Bekenntnis zur Regionalsprache Niederdeutsch als schützenswertes Kulturgut durch die jeweiligen Bürgermeister unterzeichnet. In diesem Sinne übernehmen die beiden Städte Wittstock und Prenzlau wegweisende Verantwortung. Im Mittelpunkt stehen dabei „Plattdeutsch in der Bildung“ und „Plattdeutsch in der Pflege“. Durch den Austausch und die gegenseitige Unterstützung sollen das Verständnis für Niederdeutsch gefördert, Begegnungen geschaffen sowie das Heimatgefühl und regionale Wurzeln gestärkt werden. Dazu dient eine Erklärung mit konkreten Festlegungen.

Als Erfolg kann auch der dritte „Kinner-Kreativ-Wettstrijt“ auf der Landesgartenschau in Wittstock gewertet werden. 40 Kinder aus der Prignitz, dem Havelland und der Uckermark stellen sich am 16. Juni im Hof der alten Bischhofsburg mit ihren Programmen einem interessierten Publikum und nicht zuletzt einer Jury unter Mitwirkung des Vorsitzenden des Vereins für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V., Dr. Hinrich Enderlein.

Bremen

1. To dat Enn vun de 19. Regierungstiet in Bremen hett de Biraat bi den Börgerschaftspräsident een Bericht för de Börgerschaft schrewen un besloten, de hier anhangen deit. Dütlich warrt, dat wi langs nich allens beschickt hebbt, wat wi 2015 noch op us Tapeth harrn:
 - Platt in de Pleeg hett in Bremen noch keen Struktur funnen
 - Wo dat mit de 5 Projektscholen för Plattdütsch wietergeiht is nich klaar
 - dat Kulturessort will jümmers noch nich annehmen, dat se, wenn't na de Charta geiht, aktiv/proaktiv wat för Platt doon mööt
 - de Kritik vun de Fachlüüd vun den Europaraat an dat Bremer Ümsetten vun de Charta hett de Börgerschaft bit nu nich to weten kregen
 - de Biraat hett veel Tiet un Kraft in de INS-Affäre sett; dat hett am Enn' nich hulpen
 - alle Maten vun den Biraat wünscht, dat in de 20. Regierungstiet, de düssen August anfangen deit, woller een Biraat Nedderdütsch bi den Börgerschaftspräsident inricht warrt.
2. De Bremer Börgerschaft (Landtag) hett een nee'n Präsident, Frank Imhoff vun de CDU, vun den wi glööv't, dat he sik för Platt insetten warrt. He is Plattsnacker un hett al in den verleden Biraat för siene Frakschoon seten.
3. De Runne Disch hett sik an 8. Juli mit de Situatschoon na de Börgerschaftswahl befaat. Wi mööt ole Partners woller in't Boot kriegen un nee'e Partners utfinnig maken.
To dat Enn vun de Sommerpause schüllt düsse Lüüd Post vun us kregen, mit de wi jem för de plattdütsche Saak in de Plicht nehm' wüllt:
 - de nee'e Börgerschaftspräsident
 - de nee'e Börgermester, de ok Kultuursenater is
 - de Vörsitters vun de Frakschonen vun de Regierungskoalition
 - de Vörsitters vun de Oppositschoonsfrakschonen
 - de Senaterschen för Kinner, för Wetenschap, för Gesundheit un Soziales.Dat geiht dorbi üm een nee'n Biraat, üm Platt in de School un Platt in de Pleeg; man sünnlicher geiht dat üm de heikle prekäre Situatschoon vun dat INS. Dat süht so leeg ut, dat wi gau kieken

mööt, wat wi de Politik noch to'n Hanneln bringen doot. Dorüm heebt wi dat drock mit use Post un snacken mööt wi ok mit düsse Lüüd.

Bi Radio Bremen maakt se elkeen Week een ingelschen Hit „platt“, wat allerbest ankümmt. Butendem wiest se in de Summerferien in't Fernsehen jümmer sünndags een Bidrag, wo verklaart warrt, dat Platt nich ut de Welt is.

Hamburg

Die Planungen für den 3. Plattdüütschdag för Hamburg wurden aufgenommen. Der Aktionstag findet im April 2020 statt. Die Schirmherrschaft übernimmt wieder Katharina Fegebank, die Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg. Der Plattdüütschroot för Hamburg bietet Vereinen, Verbänden, Initiativen und Organisationen eine Plattform, sich mit eigenen plattdutschen Veranstaltungen am Plattdüütschdag zu beteiligen.

Nach wie vor ist im schulischen Bereich keine Weiterentwicklung der Angebote und Strukturen für den Plattdeutschunterricht erkennbar. Die Verantwortlichkeiten bei der Hamburger Schulbehörde sind immer noch nicht geklärt. Der Plattdüütschroot hat nun auf wiederholte Nachfrage die Antwort bekommen, dass die Schulbehörde das Gremium informiert, sobald es etwas Neues gibt. Die Referentenstelle soll wohl zu Beginn des neuen Schuljahres besetzt werden. Der Plattdüütschroot wird sich verstärkt darum bemühen, dass ermittelt wird, welche Hamburger Schulen Plattdeutschunterricht anbieten.

An der Universität Hamburg läuft zurzeit ein Forschungsprojekt „Niederdeutsch als Jugendsprache?“ (<https://www.slm.uni-hamburg.de/germanistik/forschung/forschungsprojekte/niederdeutsch-jugendsprache.html>), für das Hamburger Jugendliche gesucht werden.

Mecklenburg-Vorpommern

Das Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik hat gemeinsam mit dem Länderzentrum Niederdeutsch einen Spracherwerbskurs Niederdeutsch als Webinar angeboten. Seit Februar hat das Kompetenzzentrum jeweils fünf Fortbildungen für Kindertageseinrichtungen und Lehrpersonal an allgemeinbildenden Schulen abgehalten. In Zusammenarbeit mit dem Heimatverband M-V wird die „Heimatschatzkiste“ (Materialien zur Heimatbildung und Vermittlung des Niederdeutschen) demnächst in Stralsund und Schwerin präsentiert.

Seit dem 1. April hat der Heimatverband M-V eine zweite Geschäftsstelle eröffnet, die im vorpommerschen Ferdinandshof (bei Pasewalk) beheimatet ist und auch für das Thema Niederdeutsch zuständig sein wird. Vorbereitet wird vom Kompetenzzentrum ein Buchprojekt für Kinder (ab 6) mit dem Titel „Kumm, wi sägeln“, das beim Quickborn-Verlag erscheinen wird.

Anfang Juni war Prof. Altenhofen aus Rio Grande do Sul zu einem Vortrag über deutsche Varietäten in Brasilien in Greifswald. Bei Gesprächen mit dem Kompetenzzentrum und dem Leiter des Pommerschen Wörterbuchs ging es auch um die Frage deutsch-brasilianischer Zusammenarbeit im Bereich der Sprachvermittlung des Niederdeutschen.

Am 27. Mai fand in Rostock der 6. Bäukerdag statt. Neben Angeboten niederdeutscher Literatur verschiedener Verlage fanden Lesungen niederdeutscher Autoren und Auftritte von Gruppen mit niederdeutschen Programmen statt. Am 24. Juni feierte die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ihren 801. Stadtgeburtstag. Beim traditionellen Stadtrundgang über 7 Stationen, wo Geschichte und Geschichten der Universität vermittelt wurden, war auch eine Station dabei, wo an John Brinckman und Fritz Reuter, beide Niederdeutschautoren, an ihre Zeit an der Universität erinnert und vom Plattdeutschverein „Klönssnack-Rostocker 7“ mit Beiträgen in Niederdeutsch unterstützt wurde.

Am 24. und 26. Juni wurde vom Heimatverband M-V das Projekt „Bücherkiste“ präsentiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieses Projekt beinhaltet, dass alle Kitas und Horte im Land eine Bücherkiste erhalten, in der Bücher, Lieder, Tänze, Produkte und Sehenswürdigkeiten von Mecklenburg-Vorpommern den Kindern vorgestellt und erklärt werden. Teilweise sind diese auch in Niederdeutsch dargestellt. Für Hilfe und Unterstützung beim Umgang mit diesem Material wurde vom Heimatverband eine Mitarbeiterin eingestellt.

Niedersachsen

Nei Erlass: De Region un ehr Spraaken in ´n Unnerricht

Na de Sömmerferien in Neddersassen wedd een neien Erlass een beten mehr „Verbindlichkeit un Kontinuität“ för Platt in de School sörgen. Vör allenen de Övergang van de Grundschool in de Sek I schall verbeteret weern. Startet wedd na de Sömmerferien dann uk mit een Modelversöök. 15 Schoolen Sek I hebbt sik anmeldt, Plattdüütsch as Fack to unnerrichten.

Plattdüütsch Leeswettstriet 2019

Meist 4.000 Deelnemers allennig ut dat Ollenborger Land, hebbt weer bi den Plattdüütsch Leeswettstriet mitmaakt. 30 Schölerinnen un Schöler van de besten ut Neddersassen, hebbt sik dann bi den Lannesentscheid in Hannover noch maal in de verscheeden Johrgänge een Jury stellt. Dat dor aale twee Jahr soveel junge Lüüe mitmaakt, wiest, dat dor een groot Interesse an Platt is.

Die Organisation des Vorlesewettbewerbs für das Emsland hatte in diesem Jahr erstmals die Emsländische Landschaft e.V. mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Emsland übernommen. Aus dem Emsland beteiligten sich 782 Schüler aus 66 Schulen. Aus der Grafschaft Bentheim nahmen 283 Schüler aus 19 Schulen teil.

Fortbilden för Mesters an berufsbildend' Schoolen in Wilshusen

In ´n Aprilmaand geev dat een Fortbilden för Mesters an berufsbildend' Schoolen för verscheeden Facken: Landwirtschaft, Pleeg, Einzelhandel, Mechatroniker, Schlösser. De enkelden Referenten hebbt dor wieset, worüm Platt in de verscheeden Facken nödig is un wo man dat angahn kann. Heinrich Siefer hett hier Platt in de Pleeg vörstellt. Heel interessant was de Vödrag van de Vertriebsleiterin van Edeka Nord to de Edekageschäfte mit een plattdüütsch utteekent Warensortiment. Edeka hett mittlerwiel 8 Supermärkte „platt“ maakt.

PLATTart-Festival 2019

Mit een utverköfft Gala in´t Oldenburgische Staatstheater, is dat PLATTart Festival mit ´n poor „Schmachthappen“ ut dat Programm van de token Dag anfangen. An Stäen, wor man nich forts up kaamen wüdd, so as de „Söndagssversammeln“ in een Görnerei, of een Heavy-Metal-Konzert in een Landmaschinenhalle, is mit Platt experimentiert worn. Et geev uk een „Festivalzentrale“ mit Dag för Dag veel verscheeden Programmpunkten: een Café midden in de Stadt Ollnborg. Wieset heff sik dit Jahr besünners, wo wichtig un nödig de „sozialen Medien“ för dat Bewarven van Veranstalten uk för de Plattdüütschen sünd.

Plattdüütsch Mittsommernacht in de Akademie Stapelfeld

Ton eersten Maal geev dat dit Jahr een „plattdüütsche Middsommernacht“ in ´n Gorn van de Akademie Stapelfeld: mit Lesungen, Märken vertellen, Danz un Musik mit Annie Heger, Otto Groote un een Gospelchor up Platt. An de 500 Lüüe wörn dor bit üm Middernacht. Besökers wör för allen uk veel jüngere Lüüe, de een hooge Sympathie för Platt mitbrochten.

100. Neddersassendag in 'n Maimaand in Hildesheim

Dit Johr kun de Neddersassiske Heimatbund (NHB) den 100. Neddersassendag fiern. Traditionel geevt dor de enkelden Fackgruppen (FG) Bericht över dat, wat lööpt, off loopen is. Man uk dat Uttusken van de „RODE UN WITTE MAPP“ is aale Johre een wichtig Punkt bi dat Versammeln. Heinrich Siefer was in Hildesheim as Spreeker van de FG mit d'ربی. Ut de enkelden FG wedd de Lannesregeern de „RODE MAPP“ (all een Tied vörher) övergeven. Hier wedd dann uprieget, wor dat nich so good löppt, of wor wat verbetert weern schull. Uk de Fackgrupp Plattdüütsch un Saterfreesk har dor een poor Punkten. Anfraagt har de Fackgrupp, wo dat mit dat Institut för nedderdüütsche Spraak (INS) is un wo dat regelt is, of regelt weern schall, wenn dat INS Anfragen ut de Region Neddersassen bearbeiten deit. Uk wo dat mit de Upgav is, de dat INS un de Ostfreeske Landskup övernahmen hebbt, wenn dat üm plattdüütsche Naams för Ortstafeln geiht. De Antwoort van de Lannesregeern in de witte Mapp is recht knapp utfallen:

„Unterstützung des Institutes für niederdeutsche Sprache für weiterhin erbrachte Leistungen für das Land Niedersachsen 502/19

Es steht dem Institut für niederdeutsche Sprache e.V. (INS) selbstverständlich frei, abgefragte Dienstleistungen in Rechnung zu stellen. Das Land behält sich zugleich vor, seine Vorschriften wie den Erlass zur „Zweisprachigen Bezeichnung auf Ortstafeln“ vom 14.09.2004 anzupassen.“

Plattsounds Bandcontest 2019

Up Stäe lööpt in Neddersassen dat Bewarven för den plattdüütschen Bandcontest „Plattsounds“, een besünner Projekt van de Landskuppen un Landskupsverbände. An'n 09.11.2019 is dat Finale in Stade. Bit to'n 22.09. könnt sik Musikers dorför bewarven. De Schkandoolmokers, Winnewupps, Blowm, Miss Allie, sünd Bands, de vandag mit Plattdüütsch Musik unnerwegens sünd. Se wieset, dat Platt levet un een eegen Klöör in een junge Musikszene heff.

App zum Plattdeutschlernen

Der Lüneburgische Landschaftsverband überlegt, eine App zum Plattdeutschlernen zu entwickeln. Auch die Ostfriesische und Oldenburgische Landschaft haben Interesse an so einem Projekt. Es wurden bereits Gespräche mit dem Anbieter Babbel geführt, der online Sprachkurse anbietet. Alternativ könnte eine eigene App entwickelt werden, die unterschiedliche Sprachvarianten zulassen würde. Grundsätzlich wäre es auch möglich, eine App mit Bundesmitteln zu entwickeln, da mit so einem Projekt mehrere Niederdeutschländer abgedeckt würden. G. Reichstein schlägt den NDR als möglichen Projektpartner vor.

Nordrhein-Westfalen

Westfalen

Das von der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft „Westfälisches Forum – Plattdeutsch in der Kirche“ herausgegebene Buch „Eine gute Nachricht“ mit 77 biblischen Texten in 77 verschiedenen plattdüütschen Dialekten (überwiegend aus Westfalen) ist vor der Präsentation auf dem Evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund zu drei verschiedenen Terminen der Presse vorgestellt worden. Das Buch ist in der Erstauflage mit 2.000 Exemplaren gedruckt worden und kostet 14,50 Euro. Verkaufszahlen liegen noch nicht vor.

Der Beschluss des Landtags NRW vom 26.04.2018 zur Gründung eines Beirats für Niederdeutsch ist nach rund 14 Monaten umgesetzt worden. Am 18. Juni 2019 fand im Heimatministerium NRW die konstituierende Sitzung statt. Bemerkenswert ist, dass im Vorfeld der Einladung in keinem offiziellen

Schreiben etwas über die vorgesehene Zusammensetzung noch über den Vorsitz gesagt worden ist. Auf telefonische Anfrage wurde mitgeteilt, dass die vorgesehen Mitglieder in dem Einladungsschreiben aufgelistet würden. Nebenbei wurde auch erwähnt, dass Herr Boer, der bis vor einigen Jahren bei der Bezirksregierung in Münster beschäftigt war und jetzt im Ruhestand ist, als designierter Vorsitzender „benannt“ worden sei. Im Gegensatz zu den Beiräten in den anderen Bundesländern, wo der Vorsitzende ein politischer Vertreter ist oder aber aus einem Ministerium kommt, ist in NRW der Vorsitzende ein Privatmann, der weder Vertreter einer Organisation oder Institution ist, die sich mit dem Niederdeutschen beschäftigt und/oder sich dafür engagiert. Wer ihn „benannt“ hat, war von offizieller Seite nicht zu erfahren. Boer selber hat in der konstituierenden Sitzung dazu seine Version vorgetragen. Die Wahl eines Vorsitzenden ist offenbar nicht geplant gewesen.

Nicht nachzuvollziehen ist auch die vom Staatssekretär des Heimatministeriums getroffene Entscheidung über die Mitglieder des Beirats. Hier ist ohne vorherige Einbindung von Vertretern der Sprechergruppe (BfN und Fachstelle des WHB) der Kreis der zukünftigen Mitglieder festgelegt worden. Dabei wurden Teilnehmer außen vorgelassen, die in der Vergangenheit in der damals für das Niederdeutsche in Westfalen zuständigen Staatskanzlei NRW an den Gesprächsterminen teilgenommen haben. So ist der Vertreter des Landesteils Lippe nicht benannt worden. Er soll aber im Gegensatz zu einem Vertreter der Plautdietschen und einem/einer Vertreter/in der Fachstelle Niederdeutsche Sprachpflege im Westfälischen Heimatbund nachnominiert werden.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde eine Bestandaufnahme des Ist-Zustandes vorgenommen und Aufgaben und Ziele des neuen Beirats angesprochen. Nach lebhafter Diskussion wurden folgende Themen für die zukünftige Beiratsarbeit aufgelistet:

- Erneute Diskussion der Sprachencharta und der für NRW verpflichtenden und ggf. zu ergänzenden Teile
- Niederdeutsch & Neue Medien
- Niederdeutsch für Kinder und Jugendliche als Ergänzung und Weiterentwicklung des Grundschulprojektes für Sek. I (Hierzu gibt es Ansätze in der Zusammenarbeit zwischen dem Schulministerium NRW und der Bezirksregierung in Münster)
- PR & Kommunikationsideen für Niederdeutsch
- Niederdeutsch im WDR

Anschließend wurde über die interne Organisation und Anbindung des Beirats gesprochen, der zweimal jährlich tagen soll. Er wird organisatorisch bei der Bezirksregierung in Münster angesiedelt und erhält dort zur Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben (Geschäftsstelle) eine halbe Planstelle. Das Heimatministerium ist Ansprechpartner in allgemeinen Angelegenheiten zum Niederdeutschen in NRW. Für Plattdeutsch an Schulen ist das Schulministerium und für Kitas das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) zuständig. Zum Schluss der Sitzung gab die Sprecherin des BfN anstehende Termine für 2019 bekannt.

Der BfN wird um einen Gesprächstermin bei der Ministerin Ina Scharrenbach bitten, mit dem Ziel, dass ein Vertreter der Plautdietschen in den Beirat aufgenommen wird.

Lippe

09.04.: Sitzung der Fachstelle Mundart und Brauchtum des Lippischen Heimatbundes, Schwerpunkt: Vorbereitung des Plattdeutschen Treffens am 27.10.

März/April: zwei Sitzungen des Arbeitskreises „Vortragswettbewerb Lippisch Platt 2020“ für Kinder der Jahrgangsstufen 3 bis 6.

Der Landwirt Wilhelm Engelke hat im Laufe seines Lebens 78 Geschichten in Lippisch Platt verfasst, diese sind in einem Buch erschienen. Es wird über den Heimatladen des LHB vertrieben.

Ein kleiner Arbeitskreis hat sich um die etwa 180 alten lippischen Ortsnamen bemüht, bisher konnten gut 100 zusammengetragen werden. Diese werden am 21.06. in der Zeitschrift des LHB (Auflage 12.000) veröffentlicht mit der Bitte um Nennung weiterer Ortsnamen.

Juni 2019: Die Vorarbeiten zum Wörterbuch Hochdeutsch-Lippisches Platt sind abgeschlossen (230 Seiten DIN A4). Mit dem Druck kann begonnen werden, wenn der Bewilligungsbescheid der Landesregierung vorliegt (Heimatscheck 2000 €). Die Auflage beträgt 750, alle Bücher werden an Bildungseinrichtungen und kostenlos ausgegeben. Für den Verkauf wird es eine Extra-Auflage geben). Online steht das bereits Wörterbuch zur Verfügung www.lippischplatt.de.

Langzeitaufgaben:

- Kooperation mit der Uni-Paderborn zur Erstellung eines Dialektatlas, Federführung Frau Prof. Dr. Doris Tophinke.
- Weiterentwicklung der Online-Angebote www.Kinder-Lippe und www.lippsischplatt.de. Für den Kinderordner „Lippisch Platt“ wurden 20 weitere Seiten fertiggestellt und an alle Grundschulen des Kreises verteilt.

Plautdietsche

Die Sommer-Ausgabe der Zeitschrift FRIND ist im Druck. Die Plautdietsch-stämmige kanadische Autorin Miriam Toews war im März mit ihrem neuen Buch Women Talking (deutsche Übersetzung: Die Aussprache) auf Lesereise in Deutschland, unter anderem am 26.3. in Hamburg und am 23.3. bei der lit.Cologne. An der Kölner Lesung nahm auch eine Delegation der Plautdietsch-Freunde teil. Miriam Toews war zu einem Interview bereit, das in der aktuellen FRIND nachzulesen ist. Die Vorbereitungen zur internationalen Plautdietschen Medienkonferenz vom 3. bis zum 6. September in Detmold laufen. Es haben sich bereits viele Teilnehmer aus verschiedenen Ländern angemeldet. Am 7. September feiert der Verein Plautdietsch Frind 20-jähriges Bestehen.

Sachsen-Anhalt

Nach mehr als einjähriger Vorbereitung hat der Landtag von Sachsen-Anhalt im Mai auf Initiative der Partei Bündnis 90/Die Grünen eine Debatte über den Stand der Förderung der Regionalsprache Niederdeutsch geführt. In der Debatte, die teilweise auf Niederdeutsch abgehalten wurde, haben sich alle Parteien zur Notwendigkeit weiterer Fördermaßnahmen bekannt. Im Ergebnis wurde einstimmig der Beschluss „Niederdüütsche Sprook in Sassen-Anhalt wedder opleven laten“ verabschiedet. In Konkretisierung des Landtagsbeschlusses von 1991 wurden drei Schwerpunkte explizit benannt: Bildungsangebote besonders in der Kita und in der Grundschule zu unterstützen, zur stärkeren Sichtbarmachung der niederdeutschen Sprache zweisprachige Ortsschilder zu ermöglichen und die Fertigstellung des „Mittelbischen Wörterbuches“ in geeigneter Weise zu unterstützen. Die Sprechergruppe begrüßt diese politische Willensbekundung der Landesregierung und sieht dies als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit auf der politischen und der Verwaltungsebene an. Weitere Informationen unter <https://www.niederdeutschsekretariat.de/landtagsbeschluss-niederdeutsch-in-sachsen-anhalt/>.

Die 17. Spielzeit des Gladigauer Dorftheaters ist erfolgreich zu Ende gegangen. Der Andrang war wieder sehr hoch. Am 4. Mai fand der Niederdeutsche Sprachentag der Generationen im Freilichtmuseum Diesdorf (Altmark) statt. Beim Altmärkischen Heimatfest gab es in diesem Jahr zum ersten Mal ein Kinderfest mit plattdeutschen Elementen.

Schleswig-Holstein

Der Plattdeutsche Rat bzw. die Delegierten des BfN für S-H sind von der Staatskanzlei aufgefordert worden, Entwurf zum Bericht der Landesregierung zur Umsetzung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein – Sprachenchartabericht 2019 - durchzusehen und ggf. zu kommentieren. Zudem hat der Rat Gelegenheit erhalten, eine eigene Stellungnahme abzugeben. In diesem Papier hat er die Forderung nach einer Ausweitung des Modellschul-Angebotes erneuert, immer in Verbindung mit den dazu erforderlichen Ressourcen. Ferner hat er angemahnt, zeitnah Mittel für die Fortschreibung der Schulbucharbeit bereitzustellen. Das Schulbuch für die Sekundarstufe 1 soll auf den bestehenden Schulbüchern „Paul un Emma snackt plattdüütsch“ für Klasse 1 und 2 sowie „Paul un Emma un ehr Frünnen“ für Klasse 3 und 4 aufbauen. Mithin hat es einen komplett anderen Ansatz als das vom LzN geplante Schulbuch für die Sekundarstufe 1, das für einen Ersteinstieg in die Sprache gedacht ist. Im Bereich der vorschulischen Bildung hat der Rat die Forderung nach konkreten Zahlen der Kitas, in denen Niederdeutsch eine Rolle spielt, gestellt. Positiv hat der Rat in seiner Stellungnahme die Einrichtung des Niederdeutschsekretariats bewertet, negativ wiederum die undurchsichtigen Abläufe in Sachen INS. Letztere werden im Chartabericht ebenfalls von Seiten des Bundes gerügt.

Als direkte Forderung auf die gezeichneten Chartaverpflichtungen schreibt das Land S-H derzeit den Handlungsplan Sprachenpolitik fort, dieses Procedere begrüßt der Plattdeutsche Rat ausdrücklich und unterstützt bei der inhaltlichen Umsetzung. Am vorgesehenen durchgängigen Bildungsgang von der Kindertagesstätte bis zur Universität muss stringent weitergearbeitet werden.

Der Plattdeutsche Rat Schleswig-Holstein nimmt im Berichtszeitraum an diversen Veranstaltungen rund um das Klaus-Groth-Jubiläumsjahr und an weiteren kulturellen Ereignissen (Theatertage, Preisverleihungen etc.) teil.

TOP 7 – Düt un Dat

Der BfN beschließt, sowohl an den Bundespräsidenten als auch an den Bundesratspräsidenten zu schreiben und um ein Gespräch zu bitten.

Am 18. März fand eine Beiratssitzung des LzN statt, an der Gesine Reichstein für den BfN teilgenommen hat.

Ende der Sitzung: 16:15 Uhr.

Hamburg/Magdeburg, 10.07.2019



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Saskia Luther
(Sprecherin)